

1892 **125** 2017
JAHRE

GEWERBE THURGAU

125 Jahre Thurgauer Gewerbeverband

Der Thurgauer Gewerbeverband feiert 2017 seinen 125-jährigen Geburtstag

Eine gemeinsame Aktion von

1892 **125** 2017
JAHRE
GEWERBE
THURGAU

und



Parade legendärer Modelle

Sulgen Das US-Car-Meeting der American Eagles lockte 1000 Fahrzeugbesitzer und noch mehr Schaulustige an. Die grosse Fangemeinde genoss es, ein Stück amerikanischer Automobilgeschichte hautnah zu erleben.

Sara Carracedo
bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Wer am Sonntag auf den Strassen im Thurgau unterwegs war, dem müssen die vielen aussergewöhnlichen Fahrzeuge aufgefallen sein. Aus jeder Himmelsrichtung tuckerten Ami-Schlitzen mit Nummernschildern aus dem In- und Ausland nach Sulgen. Je mehr man sich dem Springplatz näherte, desto lauter waren die drohrenden Motoren und jaulenden Sirenen alter Polizei- und Feuerwehrautos zu hören. Die feinsäblich auf Hochglanz polierten Autos glänzten in der Sonne in allen erdenklichen Farben. Es ist ein Spektakel, das sich jedes Jahr um diese Zeit wiederholt. Heuer führte der 1989 gegründete Verein The American Eagles das US-Car-Meeting bereits zum 28. Mal durch.

Das älteste Fahrzeug, das in Sulgen zu sehen war, hatte Baujahr 1916, das neueste war gerade erst eingeliefert worden. Vom Muscle Car bis zum klassischen Sports Car war nahezu die gesamte Bandbreite an Marken und Modellen der drei grössten US-Hersteller (Ford, Chrysler und GM) vertreten: Mercury, Lincoln, Shelby, Pontiac, Buick, Dodge, Oldsmobile, Cadillac, Imperial, AMC und noch viele mehr. Was Iso Schwager, Präsident der American Eagles, aufgefallen ist, waren die Fahrzeuge aus aktuelleren Baujahren: «Es sind diesmal viele Autos hier, die erst 2008 und später gebaut wurden. Das war nicht immer der Fall.»

Oldtimer werden immer beliebter

Die Gründe für diesen Trend kennt Schwager, der selbst einen silberfarbenen Ford Mustang mit Baujahr 2005 besitzt: «In den USA werden jetzt vermehrt interessante Fahrzeuge für Fans gebaut. Auch wird beispielsweise der Mustang seit 2015 wieder von Ford Schweiz importiert.» Doch



Früher war dieses Fahrzeug in Kalifornien im Einsatz, heute ist es im Kanton Zürich zugelassen.

Bild: Sara Carracedo

auf dem Platz stehen auch viele Mustangs, die älter sind. Diese seien entweder durch private Händler oder Parallelimporte in die Schweiz gelangt, verrät der Vereinspräsident. Doch es gibt laut Schwager noch einen triftigen Grund, warum in den letzten 15 Jahren so viele alte Mustangs importiert wurden: «Das Thema Oldtimer ist ganz gross in Mode, vor allem als Wertanlage. Doch hauptsächlich, weil der Dollarkurs so günstig ist.» Die Oldtimer gehören zu den pflegeintensivsten Fahrzeugen auf dem Areal. Doch nicht minder viel Arbeit steckt in den anderen Autos. Schwager schätzt, dass die Hälfte aller Fahrzeuge noch im Originalzustand sind, wobei hier zu differenzieren sei zwischen Voll- und Teilrestauration.

«Mein Wagen ist mit 116 Dezibel der lauteste hier. Als Preis habe ich eine Wurst gewonnen.»



Marco Sauer
Berg TG, Besitzer eines Harvester International L310

«Ich habe mein Auto innerhalb von sechs Monaten restauriert und dafür 65 000 Franken investiert.»



Kevin Stieger
Rüthi SG, Besitzer eines Ford Mustang Cabrios

Doch es gibt auch Besitzer, die ihr Vehikel bis zur letzten Schraube umbauen und daraus einen Show-Car basteln. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Während andere Teilnehmer ihre Schätze auf vier Rädern möglichst neu aussehen lassen wollen, hat der Gewinner eines speziellen Wettbewerbes alles darangesetzt, um seinen 1957er-Chevy-Pick-up künstlich altern zu lassen. Er hat ihn dafür völlig umgebaut. Das Auto wurde tiefgeliegt und mit einer besonderen Lackierung versehen. «Der Wagen ist noch tipp-top in Schuss, obwohl er aussieht, als ob er zehn Jahre in der Wüste gestanden ist.» «Die Idee und ihre perfekte Ausführung werden mit einem Pokal belohnt», sagt der Präsident und freut sich mit dem Gewinner.

Rosenwoche Heute

15.00 «Après-Midi-Konzert» mit dem Duo Con Emozione auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter im Bürgersaal des Rathauses)
18.30 «The Latin Jazz Mass» von Martin Völlinger, Lehrchor Blech und The Tunes & Band in der Polagiskirche
20.00 «Rock'n'Roll-Blues-Country» mit The Thunderlinks auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter in der Johanneskirche)

Morgen

15.00 «Après-Midi-Konzert» unter dem Motto «Für mich soll's Rosen regnen» mit Barbara Wäldle und Barbara Kleiner auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter im Bürgersaal des Rathauses)
20.00 «Musik zur Rosenwoche» (Klassisches und Traditionelles) mit dem Provo Folklore Orchestra auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter in der Johanneskirche)

Agenda

Heute

Anstaltung, Historisches Museum, 11.00-18.00, Marktgasse 4/6

Sittardes
Schach, Schachklub Bischofszell, ab 19.30, Restaurant Hirschen

Sulgen
Bibliothek, 16.30-18.30, Schulstrasse 7

Morgen

Bischofszell
Die schweizerischen Bischofszeller Fische, ab 13.00, Schwimmbad

Fit Gym Turms, Pro Senectute Thurgau, 14.00-15.00, Halle Hofmünzplatz
Konzert, Brass Band Hauptwil, 19.30 (nur bei gutem Wetter), Waldschneise

Buhwil
Informationsveranstaltung, Thema: Wertehar Buhwil, 19.30, Turnsaal

Sulgen
Mitter- und Väterberatung, 14.00-18.00, Begegnungshaus, Schulstr. 7

Mit Wasser vom Untersee

Bischofszell Zur feierlichen Rosentaufe vor dem Rathaus kamen die Besucher am Sonntagnachmittag in Scharen. Die Neuzüchtung trägt den Namen Arenenberg.

«Die Rose ist die Königin der Blumen und zugleich älteste Kulturpflanze, die der Mensch in seinem Garten pflegt», sagte Regierungsrätin Cornelia Komposch. Mit Grossratspräsidentin Heidi Grau überbrachte sie die Grüsse und besten Wünsche der Thurgauer Regierung. Mit Wasser vom Untersee taufen die beiden an der Rosen- und Kulturwoche die neue Rose auf den Namen Arenenberg. Die Taufpatinnen überreichten Dominik Gügel, Direktor des Napoleonmuseums, und Daniel Broglio, Leiter Gärten Arenenberg, die neue Rosensorte für den Schlossgarten.

Die Rose Arenenberg wurde eigens für das 200-jährige Jubiläum gezüchtet, welches das Schloss Arenenberg in diesem Jahr feiert. Hortense de Beauharnais, die einstige First Lady des französischen Kaiserreichs, hatte 1817 das Amwesen am Untersee gekauft. «Die Auswahl

der neuen Rose erfolgte auch nach dem Herkunftskriterium und dabei ist Frankreich von zentraler Bedeutung», erklärte Diana Huber, die Rosenzüchterin aus

Dottikon. Die Mutter der neuen Rose sei Deborah, eine französische Züchtung, und der Vater Charles Austin, eine englische Rose. Das Sprichwort «Geld

bringt Rosen» habe sich bewährt, sagte Diana Huber und ergänzte, dass die Züchtung 2011 stattfand. Aus dieser mehrjährigen Züchterarbeit ist die leuchtendfarbene Rose Arenenberg entstanden. Musikalisch umrahmt wurde die Rosentaufe von der Brassband Ostschweiz und der Zurich Caledonian Pipe Band. Die Caledonian-Pipe-Bandmitglieder, die in schottischen Kilts auftraten, gaben mit ihren Dudelsackklängen dem Anlass eine besondere Note. Die beiden Musikformationen ernteten für ihre Darbietungen tosenden Applaus. Im Napoleonmuseum auf dem Arenenberg gibt es eine Sonderausstellung zum Jubiläum «Eine Königin macht Dampf – Zeilenende am Bodensee 1817 bis 1837». Diese findet bis zum 22. Oktober 2017 statt.



Regierungsrätin Cornelia Komposch und Grossratspräsidentin Heidi Grau-Lanz taufen die neu gezüchtete Rose. Im Hintergrund freut sich Oik-Präsident Bernhard Bischof. Bild: Yvonne Aldrovandi-Schliepfer

Yvonne Aldrovandi-Schliepfer
bischofszell@thurgauerzeitung.ch

GEWERBE THURGAU

zurbuchen.
... büromöbel

Zurbuchen Büromöbel AG
Fabrikstrasse 2 | 8514 Amlikon | www.zurbuchen.com

Leben • Arbeiten • Konsumieren im Thurgau

GEWERBE THURGAU

zurbuchen.
... büromöbel

Zurbuchen Büromöbel AG
Fabrikstrasse 2 | 8514 Amlikon | www.zurbuchen.com

Leben • Arbeiten • Konsumieren im Thurgau

Insertat Variante 1

GEWERBE THURGAU

zurbuchen.
... büromöbel

Zurbuchen Büromöbel AG
Fabrikstrasse 2 | 8514 Amlikon | www.zurbuchen.com

Leben • Arbeiten • Geniessen im Thurgau

Insertat Variante 2

Ja, wir profitieren von der Jubiläumsaktion

Zum 125jährigen Jubiläum des Thurgauer Gewerbeverbandes lanciert die Thurgauer Zeitung eine Inserateaktion für die Mitglieder des TGV. Von September 2017 bis September 2018 können Inserate auf redaktionellen Textseiten zu einem einmaligen Jubiläumspreis platziert werden.

Daten

Verteilung	Thurgauer Zeitung
Auflage	31 000 Exemplare (WEMF 2016)
Leser	82 000 (Mach Basic 2017-1)
Erscheinung	täglich von Montag bis Samstag
Format	94 × 150 mm, 4farbig
Jubiläumspreis	Fr. 450.- netto statt Fr. 3 060.- pro Erscheinung profitieren Sie vom einmaligen TGV-Jubiläumrabatt von 85% exklusive Platzierung auf einer redaktionellen Textseite als Reklame
Platzierung	September 2017 bis September 2018
Laufzeit	



Bestehendes Druckmaterial

- Ich wünsche Variante 1 Variante 2
- anbei
- folgt bis _____
- besitzen Sie vom _____

Optimale Datenerstellung und -übermittlung: PDF/X-3 (CMYK); gemäss Spezifikationen unter web1.tagblatt.ch/druckmaterial.

Rabatte

- Es gelten die Abschlussstufen der St. Galler Tagblatt Gesamtausgabe.
- JUP/BK und Bonusclub-Rabatt berechtigt

Rechnungsadresse

- Firma _____
- Kontaktperson _____
- Adresse _____
- PLZ/Ort _____
- Telefon _____
- E-Mail _____



Bei Fragen berate ich Sie gerne



Senden Sie das ausgefüllte
Formular an:

NZZ Media Solutions AG
Herr Arnold Müller
Bankstrasse 13
8570 Weinfelden
Telefon +41 71 626 07 02
arnold.mueller@thurgauerzeitung.ch

Es gelten die Geschäftsbedingungen
der NZZ Media Solutions AG.
www.nzzmediasolutions.ch